

Der Schurf Nr. 4 ist etwas kürzer als die übrigen, streicht St. 9.7 und ist $4\frac{1}{2}$ Elle tief; im abendlichen Stoße ist Stroße stehen geblieben. Bei 3 Ellen Tiefe hat man wieder die Lage mit eisen-schüßigen zum Theil sehr großen Gangbruchstücken, im südöstlichen Stoße sind Klüfte bemerkbar, die St. 2.7 streichen, übrigens undeutlich und ganz dürr sind.¹

Herr Markscheider Schmidt bemerkte hiezu, sehr wahrscheinlich sei die in den unter sich so ganz nahe liegenden Schürfen getroffene und etwa 3 bis 5 Grad aufsteigende sehr eisen-schüßige, große Gangbruchstücke enthaltende Gneußschicht beziehentlich ihrer Ausfüllungs- und Entstehungszeit identisch mit dem im 2^{ten} Schurfe ausgerichteten 16 Zoll mächtigen, St. 12.4 streichenden, 50° in W fallenden Gang...

So nachrichtlich bemerkt von

Friedrich Traugott Michael Haupt.
Christian Friedrich Veschner.
Carl Wilhelm Schmidt.

J. Reich.

Protokollirt

Bergakademiegebäude
am 20. October 1843.

Anwesende:

Herr Vicebergmeister Haupt.
" Markscheider Veschner.
" " Schmidt

und

Unterzeichneter.

Hierüber hatte sich noch ein-
gefunden
Herr Bergamtsassessor Freiherr
von Beust.

Herr Markscheider Schmidt hatte den Wunsch geäußert noch fernere Versuche mit der Wünschelruthe vorzunehmen, und zwar ein Terrain zu begehen, wo bekannter Maaßen Gänge übersehen, um diese anzugeben.

Ferner hatte derselbe geäußert, daß auch gemünztes, in einiger

Menge angehäuftes Geld auf die Ruthe wirke, und daher vorgeschlagen, etwa 50 bis 100 Thaler an einem ihm unbekanntem Orte hinzulegen und zu versuchen, ob er es mittelst der Ruthe entdecken werde. Deshalb hatten sich die Nebenbenannten in den heutigen Nachmittagsstunden im Bergakademiegebäude eingefunden, und es wurde zuvörderst der letztgenannte Versuch vorgenommen. Unterzeichneter hatte zu diesem Behufe vorher schon im Tafelzimmer 17 umgekehrte leere Stufenkästen auf den Fußboden in Dreiecksform gelegt, dabei absichtlich von denjenigen Stufenschranken entfernt bleibend, in welchen sich Erze aufbewahrt finden, und unter Nr. 2 130 Thaler in ganzen und Zwei-Thalerstücken hingelegt. Herr Markscheider Schmidt gieng in

¹) Es wurde also weder der Gang St. 10. $6\frac{1}{2}$ noch der Gang St. 3.2 gefunden.